

vividam - Wertentwicklung im 3. Quartal 2024

19. OKTOBER 2024

The logo for vividam, featuring the word "vividam" in a lowercase, white, sans-serif font on a dark blue square background.

Die Wertentwicklung im 3. Quartal 2024

Die Zinswende ist da!

Oft musste man sich Mühe geben, Themen für den Quartalsbericht zu finden. Dies ist seit der „Zeitenwende“ nicht mehr der Fall. Eher das Gegenteil – es passiert vieles gleichzeitig in unterschiedlichsten Bereichen. Wir versuchen hier die relevantesten Ereignisse zu verdichten und in Bezug zu den Kapitalmärkten zu bringen. Das ist aktuell sehr herausfordernd.

Beginnen wir mit der Geopolitik. Der Krieg in der Ukraine geht in den dritten Winter und man fragt sich, wie lange dieser noch dauern kann. Wie lange hält die westliche Allianz sowie deren Unterstützung und welche Folgen hätte ein Wahlsieg Trumps?

Gleichzeitig eskaliert der Krieg im Nahen Osten fast ein Jahr nach dem Massaker am 7. Oktober 2023. Den Schlag Israels gegen die Hisbollah kann man als kriegstaktische Meisterleistung bezeichnen. Das Ausschalten der Führungsstruktur durch längst in Vergessenheit geratene Technik, nämlich Pager und Walkie-Talkies, hat eine gewisse Raffinesse. Leider gab es aber auch viele zivile Opfer. Dass der Iran nach der anschließenden Tötung von Hisbollahführer Nasrallah reagieren musste, war klar. Aber der „Iron Dome“ hat wie im April erneut einen Großteil der Raketen abgefangen. Nicht wenige behaupten, dass es erneut ein etwas schwererer Alibiangriff war, um im eigenen Land bei der Bevölkerung als nicht „schwach“ zu gelten. Die Reaktion Israels darauf steht noch aus. Wer kann und will diese Eskalationsspirale beenden? Die USA? Sehr fraglich.

Eine weitere Eskalation im Nahen Osten hätte wohlmöglich Auswirkungen auf den Ölpreis, der noch erstaunlich wenig reagiert. Ein deutlicher Anstieg hätte Auswirkungen auf die globale Inflation, die gerade wieder nach unten kommt ...

Wobei wir mit der Inflation dann bei der Wirtschaft angekommen sind. Die Preissteigerung fällt sowohl in den USA als auch in Europa. Inzwischen ist das Ziel von 2 % so gut wie erreicht – schneller als erwartet. Das gab und gibt den Notenbanken Luft, die Zinsen wieder zu senken. Während die EZB am 12. September zum zweiten Mal den Einlagenzins auf 3,5 % senkte, folgte die US-amerikanische Federal Reserve (FED) am 18. September mit einem von vielen unerwarteten Schritt von 0,5 %. Der Korridor liegt nun zwischen 4,75 % und 5,00 %. Weitere Zinssenkungen werden kommen. Die „Dot plots“ sagen noch insgesamt 2,0 % vorher, bis der Zins in 2026 zwischen 2,75 % und 3 % liegt. Ob es so kommt, wird man sehen und hängt von diversen Faktoren ab.

Damit ist die Zinswende eingeläutet – mit einer Ausnahme: Japan. Die japanische Zentralbank (BoJ) setzt die Normalisierung ihrer lockeren Geldpolitik fort. Im März dieses Jahres hatte die Notenbank erstmals seit 17 Jahren die Zinsen angehoben und damit ihre Negativzinspolitik beendet. Am 31. Juli beschloss die Notenbank für viele überraschend, den Leitzins von 0 % auf jetzt 0,25 % anzuheben. Die Währungshüter signalisierten zudem weitere Zinserhöhungen. Zudem kündigte die BoJ an, ihre Anleihekäufe bis zum ersten Quartal 2026 auf monatlich 2,9 Billionen Yen (17,5 Milliarden Euro) zu reduzieren. Sie wolle

erreichen, dass die langfristigen Zinsen „im Prinzip von den Finanzmärkten bestimmt werden“, teilte die Notenbank mit.

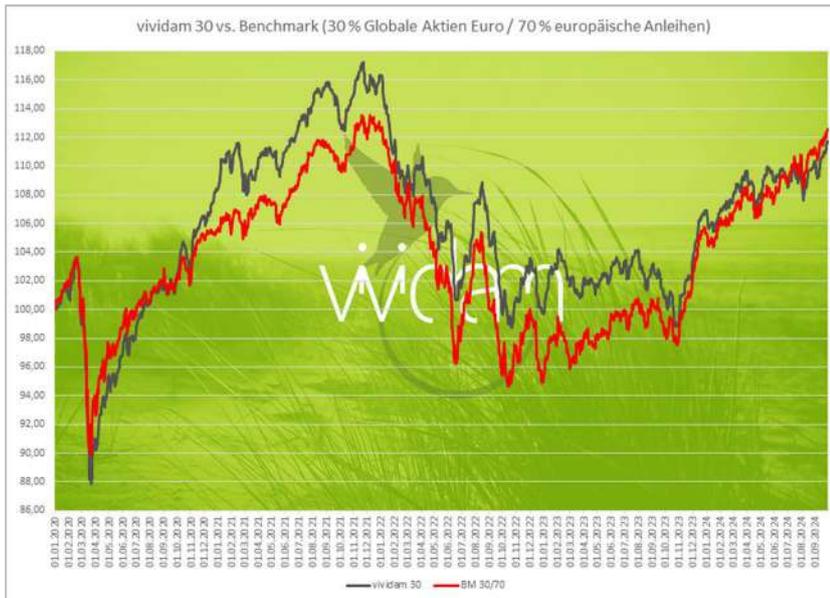
Die Folge war ein „Crash“ am 5. August, ausgelöst durch die Auflösung von „Carry Trades“ u.a. am Devisenmarkt. Durch die Zinserhöhung legte der japanische Yen kräftig zu. Dieser litt die Monate davor deutlich und einige spekulativ orientierte Investoren hatten sich im Yen zu 0 % Zins verschuldet und in andere „Risiko Assets“ investiert. Diese Trades mussten aufgelöst werden und es kam zu Notverkäufen. Am stärksten hatte es an diesem Tag den Nikkei 225 Index erwischt, der um 12,4 % fiel – der größte Tagesverlust in der Geschichte des Index. Das reichte sogar für die Tagesschau um 20 Uhr. Die Erholung von rund 10 % am nächsten Tag ging dann unter ... Im Nachhinein ein „Sturm im Wasserglas“. Mehr findet man auch in unserem kürzlich veröffentlichten [Marktkommentar](#) für das 3. Quartal 2024.

Bewegte Zeiten in einer unruhigen Welt! Aber wir sollten nicht die Hoffnung verlieren und an Lösungen arbeiten. So wie beim [Summit of the Future](#), das am 22. und 23. September während der Generalversammlung der UN in New York stattfand. Der Titel „Multilaterale Lösungen für ein besseres Morgen“. [Hier](#) kann man die Ergebnisse nachlesen.

Was nachhaltige Geldanlagen angeht, gibt es seit einiger Zeit bzw. dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine die Diskussion, ob Waffen nachhaltig sind. Hier gibt es leider Änderungen, dass es zukünftig in nachhaltigen Fonds erlaubt ist, in „Verteidigungswaffen“ zu investieren (dazu haben wir auch einen Blog veröffentlicht). Das sehen wir jedoch anders. Waffen können nicht nachhaltig sein, da diese gegen das DNSH-Prinzip (*do no significant harm*) verstoßen. Damit gehen wir konform mit der Einschätzung des FNG, bei dem wir auch Mitglied sind. Wir werden weiterhin nicht in Waffen investieren, genauso wenig wie in Erdgas als Brückentechnologie und Kernenergie.

Um „auf dem Laufenden“ zu bleiben, folgen Sie uns doch einfach in den Sozialen Medien wie X, LinkedIn oder Instagram. Auch in den monatlichen Berichten gehen wir auf die wichtigsten Ereignisse ein.

Aber nun zu den einzelnen Strategien. Beginnen wir mit der Strategie **vividam Nachhaltig 30**. Diese beendete das 3. Quartal mit einem Plus von 2,39 %, während die Benchmark im gleichen Zeitraum um 3,38 % zulegte. Diese Underperformance zieht sich durch alle Strategien, wobei sie sich langsam minimiert. Wir möchten noch einmal betonen, dass wir uns hinsichtlich unseres Anlagestils überhaupt nicht an einer Benchmark orientieren. Das zeigt sich nicht nur an den allokierten Rentenfonds.



Der maximale zwischenzeitliche Verlust (von Hoch zu Tief) im „Corona-Crash“ betrug **-16,48 %**. Seit dem letzten Allzeithoch Ende November 2021 beträgt der aktuelle Drawdown **-4,76 %** (November 2021 bis September 2024) und hatte den vorherigen fast erreicht. Zwei solche Drawdowns innerhalb von etwas mehr als drei Jahren sind schon sehr außergewöhnlich.

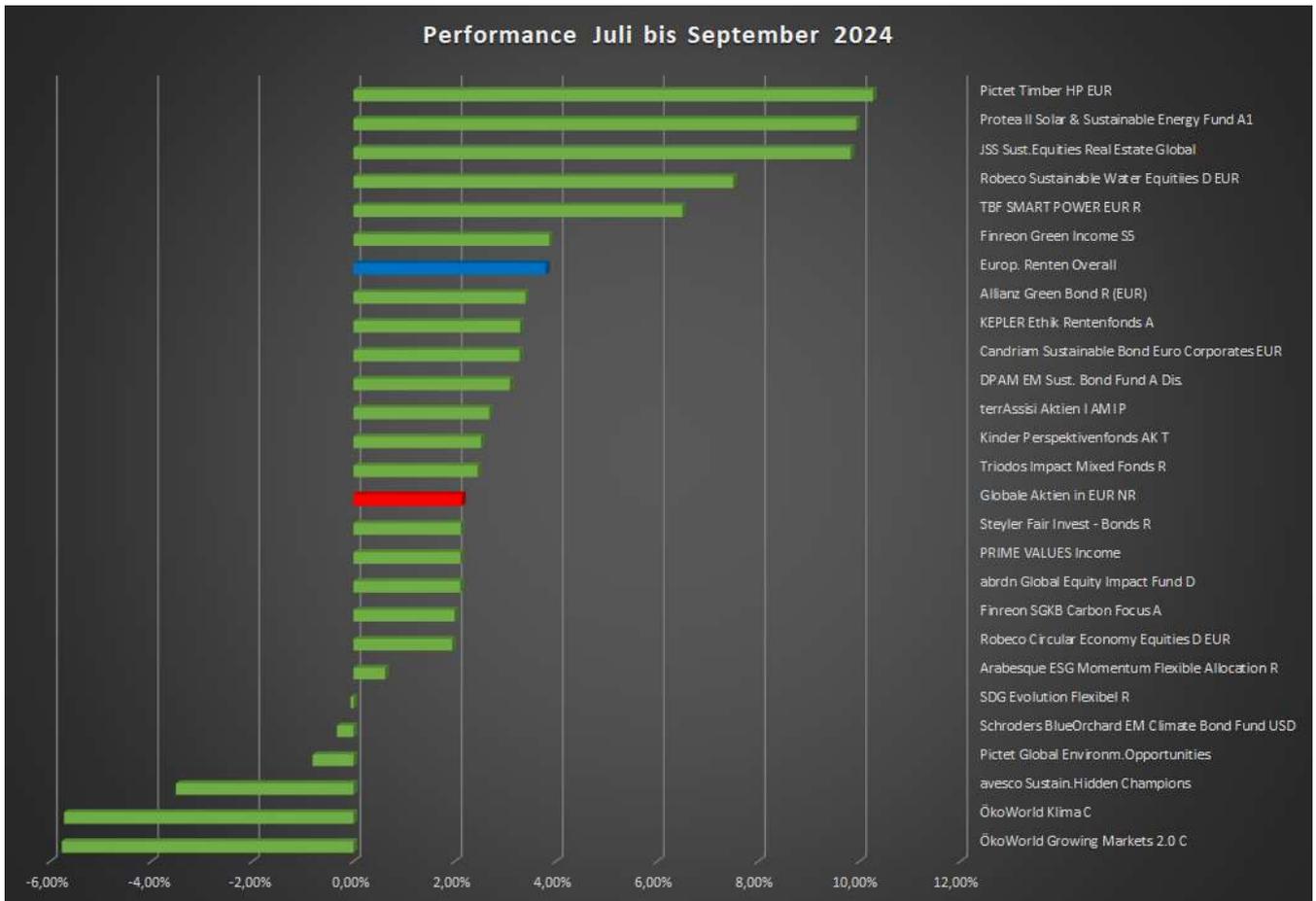
Betrachtet man die nachfolgende Performance-Attribution für das 3. Quartal, also die Beiträge der einzelnen Assetklassen zum Gesamtergebnis, so zeigt sich folgendes Ergebnis (vor Kosten).

Assetklasse	durchschnittl. Gewicht in Q3	Performancebeitrag in Q3	Performancebeitrag in 2024
Aktien	34,95%	0,65%	2,87%
Immobilien(aktien)	2,11%	0,20%	0,18%
Multi Asset	20,46%	0,39%	0,07%
Renten	41,61%	1,14%	1,30%
Liquidität*	0,88%	0,00%	0,00%
Quartalsperformance		2,39%	
Gesamtjahr 2024			4,43%
Benchmark 30/70		3,38%	6,90%

*ergibt sich u.a. aus Ausschüttungen, die in den Echtdéposits wiederangelegt werden

Alle Assetklassen waren im dritten Quartal im Plus.

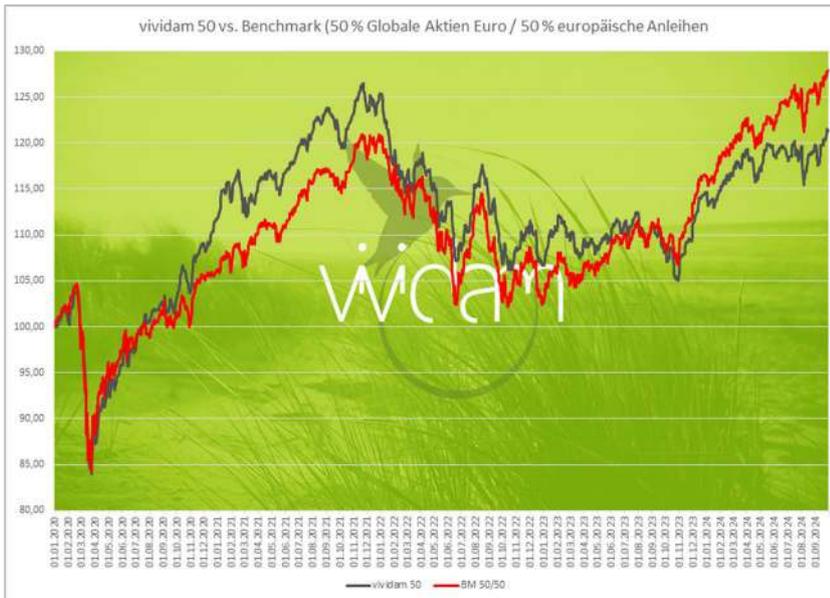
Alle Fonds der Strategie **vividam Nachhaltig 30**, sortiert nach der Performance im letzten Quartal, sehen Sie in der folgenden Grafik. Wir haben zur Illustration die beiden Benchmarks für Renten (blau) und Aktien (rot) eingefügt. Wie man sieht, konnten sich die Rentenmärkte auf Grund der Zinssenkungsphantasie besser als Aktien entwickeln.



Verlierer gab es im dritten Quartal nur sechs, wobei die beiden ÖkoWorld Fonds hervorstechen. Diese verloren vor allem im Juli und August recht deutlich. Auf der Gewinnerseite befindet sich der Holzfonds (Timber) von Pictet und der auf Erneuerbare Energien spezialisierte Protea Solar & Sustainable Energy Fonds. Im letzten Quartal sah das Bild noch ganz anders aus.

Veränderungen gab es in der Allokation nicht.

In der Strategie **vividam Nachhaltig 50** beendeten wir das 3. Quartal mit einem Plus von 2,24 %, während die Benchmark im gleichen Zeitraum um 3,06 % zulegen.



Der maximale zwischenzeitliche Verlust (von Hoch zu Tief) im „Corona-Crash“ betrug **-21,69 %**. Seit dem letzten Allzeithoch Ende November 2021 beträgt der aktuelle Drawdown **-3,92 %** (November 2021 bis September 2024) und dauert bereits länger als nach dem „Corona-Crash“.

Hier die einzelnen Performancebeiträge (vor Kosten).

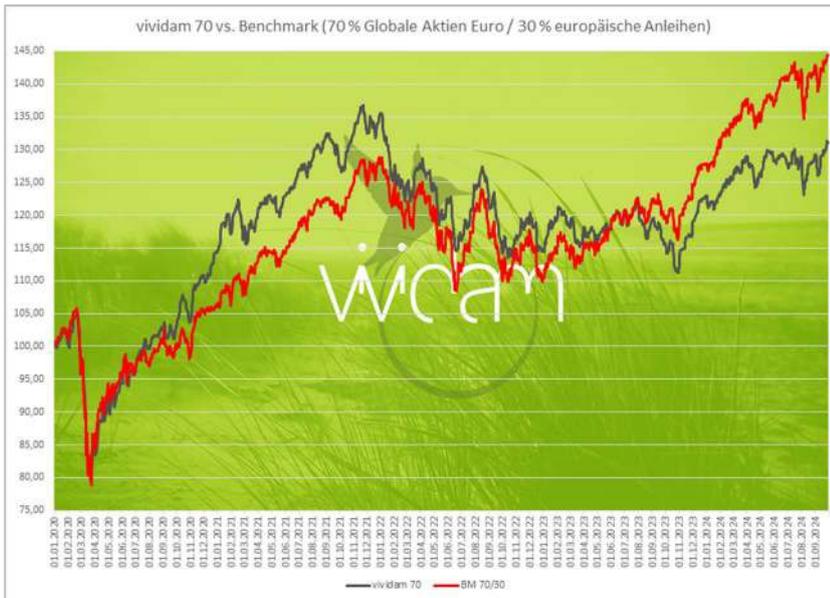
Assetklasse	durchschnittl. Gewicht in Q3	Performancebeitrag in Q3	Performancebeitrag in 2024
Aktien	54,90%	0,94%	4,55%
Immobilien(aktien)	3,01%	0,29%	0,26%
Multi Asset	14,70%	0,31%	0,13%
Renten	27,15%	0,68%	0,87%
Liquidität*	0,48%	0,00%	0,00%
Quartalsperformance		2,24%	
Gesamtjahr 2024			5,84%
Benchmark 50/50		3,06%	9,93%

*ergibt sich u.a. aus Ausschüttungen, die in den Echtdeposits wiederangelegt werden

Da die Fonds der Strategien **vidam Nachhaltig 30 und 50** identisch sind und sich lediglich in der Gewichtung unterscheiden, verzichten wir auf die Grafik mit den einzelnen Fonds.

Hinsichtlich Veränderungen gilt das gleiche wie bei **vidam 30**.

In der Strategie **vidam Nachhaltig 70** macht sich der Rentenanteil kaum noch bemerkbar. Die Strategie beendete das 3. Quartal mit einem Plus von 2,32 %, während die Benchmark im gleichen Zeitraum um 2,71 % zulegte.



Der maximale zwischenzeitliche Verlust (von Hoch zu Tief) im „Corona-Crash“ betrug **-28,59 %**. Seit dem letzten Allzeithoch Ende November 2021 beträgt der aktuelle Drawdown **-4,01 %** (November 2021 bis September 2024) und dauert länger als nach dem „Corona-Crash“.

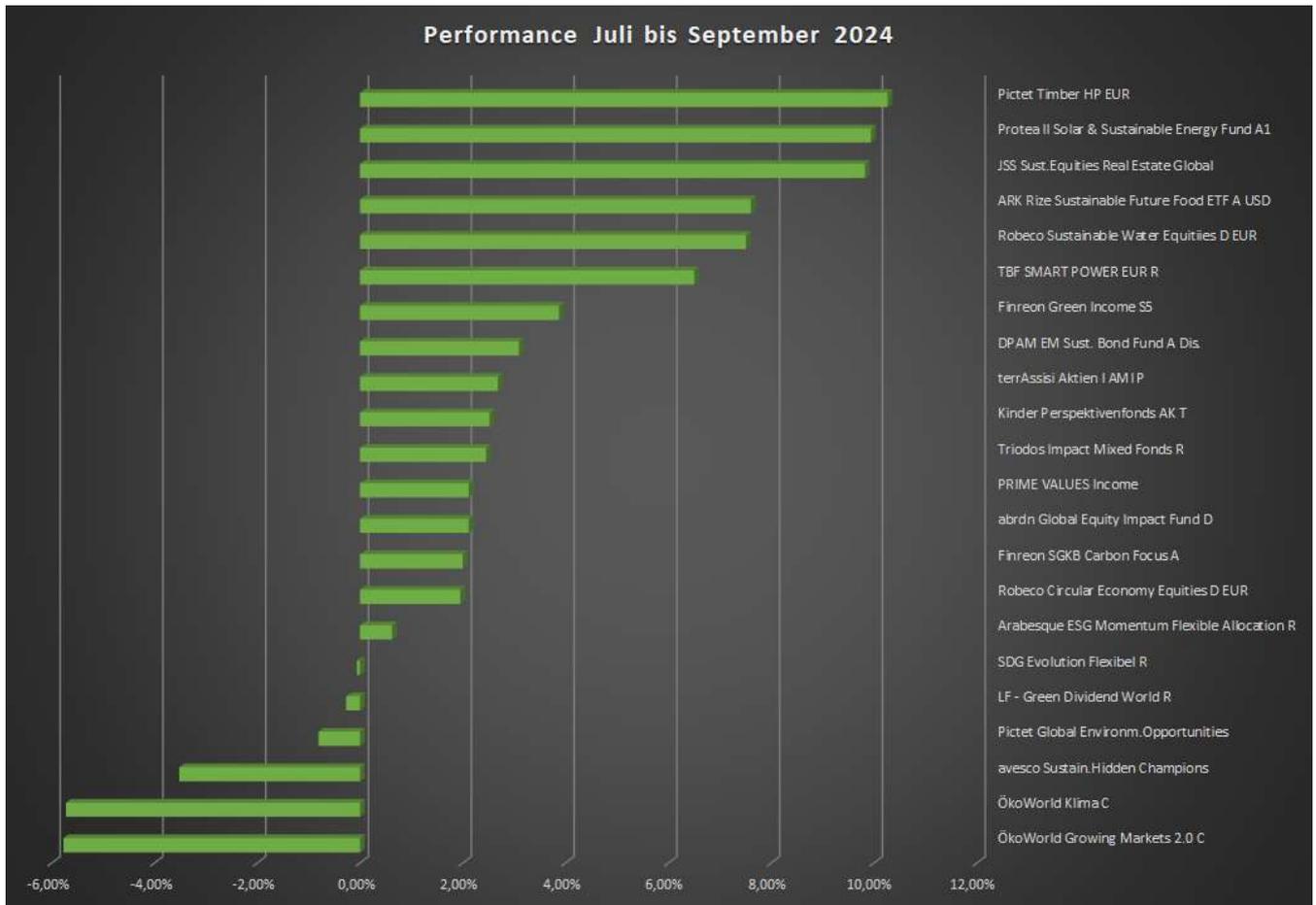
Hier die einzelnen Performancebeiträge (vor Kosten).

Assetklasse	durchschnittl. Gewicht in Q3	Performancebeitrag in Q3	Performancebeitrag in 2024
Aktien	69,97%	1,28%	5,80%
Immobilien(aktien)	4,43%	0,43%	0,38%
Multi Asset	18,07%	0,40%	0,17%
Renten	6,62%	0,20%	0,19%
Liquidität*	0,92%	0,00%	0,00%
Quartalsperformance		2,32%	
Gesamtjahr 2024			6,53%
Benchmark 70/30		2,71%	12,99%

*ergibt sich u.a. aus Ausschüttungen, die in den Echtdeposits wiederangelegt werden

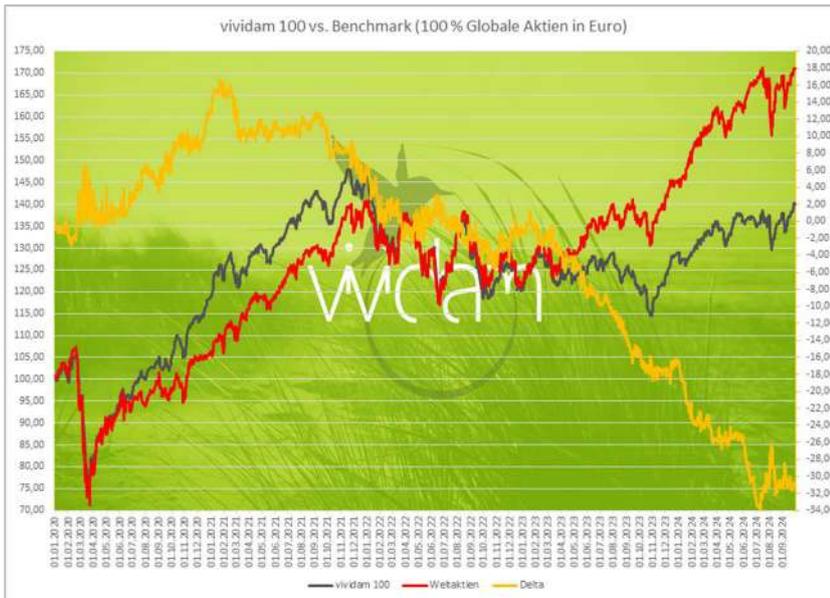
Alle Fonds der Strategie **vividam Nachhaltig 70**, sortiert nach der Performance in den abgelaufenen drei Monaten, sehen Sie in der folgenden Grafik. Auch hier gab es sechs Fonds mit einer negativen Wertentwicklung. Zu den beiden größten Verlierern hatten wir uns oben bereits geäußert. Allerdings konnten sich die Mehrzahl der Fonds teils deutlich positiv entwickeln. Sechs Fonds stiegen um mehr als 6 %, und zwar quer durch diverse Branchen – Holz, erneuerbare Energien, Nahrungsmittel, Wasser oder Immobilien (REITs).

Veränderungen gab es im 3. Quartal auch in dieser analog zu den anderen beiden keine.



In der Strategie **vividam Nachhaltig 100**, die am 1. Juli 2024 ihren fünften Geburtstag feiert, gibt es ausschließlich Aktienfonds mit starkem Themenfokus auf die [17 UN Nachhaltigkeitsziele \(SDGs\)](#).

Der „Klippenspringer“ beendete das dritte Quartal mit einem Plus von 3,12 % (vor Kosten). Die „konventionelle“ Aktien-Benchmark legte um 2,14 % zu, das nachhaltige Pendant um 2,73 %. Die Outperformance zur Benchmark, die wir während Corona aufgebaut hatten, haben wir inzwischen leider mehr als abgegeben, wie nachfolgende Grafik zeigt. Die gelbe Linie zeigt die Differenz (Delta) zwischen Benchmark und Strategie. Während Corona wurde eine maximale Outperformance von 16,64 % erreicht. Inzwischen beträgt die **Underperformance nicht nachvollziehbare -31,03 %!** Das Maximum lag sogar bei -34,54 %. Solch eine Bewegung ist außergewöhnlich und spiegelt das aktuelle verzerrte Marktumfeld wieder. **Aktuell sieht es aber nach einer „Stabilisierung“ aus.** Zinssenkungen helfen kleineren Unternehmen, die stark wachsen. In diesen haben wir eine relative Übergewichtung im Vergleich zur Benchmark. Ein Vergleich zur Benchmark ist sowieso schwierig, da wir ein hoch diversifiziertes Portfolio ohne „Klumpenrisiken“ bzw. „Klumpenchancen“ haben. Wenn Sie „unsere“ Top 10 Aktien sehen wollen, finden Sie diese [hier](#). Wir stellen diese in der „Globalance World“ vor.



Der maximale Verlust (von Hoch zu Tief) im „Corona-Crash“ betrug - **33,20 %**. Seit dem letzten Allzeithoch Ende November 2021 beträgt der aktuelle Drawdown **-5,29 %** (November 2021 bis September 2024) und dauert inzwischen länger als nach dem „Corona-Crash“.

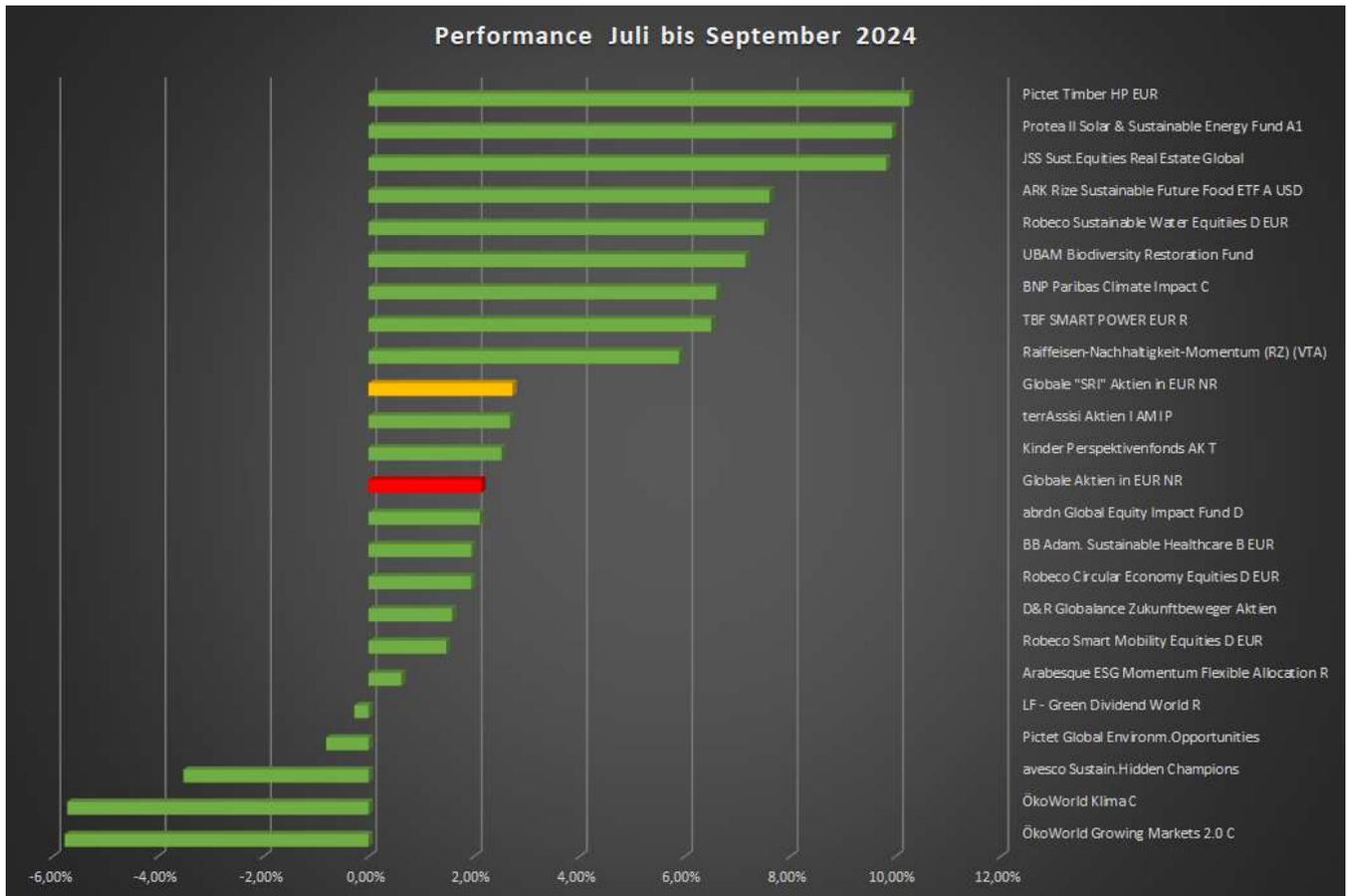
Und auch hier noch die einzelnen Performancebeiträge (vor Kosten):

Assetklasse	durchschnittl. Gewicht in Q3	Performancebeitrag in Q3	Performancebeitrag in 2024
Aktien	94,30%	2,66%	8,16%
Immobilien(aktien)	4,68%	0,45%	0,40%
Liquidität	1,02%	0,00%	0,00%
Quartalsperformance		3,12%	
Gesamtjahr 2024			8,57%
Benchmark 100/0		2,14%	17,64%

*ergibt sich u.a. aus Ausschüttungen, die in den Echtdeposits wiederangelegt werden.

Alle Fonds der Strategie **vividam Nachhaltig 100**, sortiert nach der Performance in den letzten drei Monaten, sehen Sie in der folgenden Grafik. Wir haben zur Illustration zwei globale Benchmarks für Aktien eingefügt – „konventionell“ (rot) und „nachhaltig“ (orange). Eine erfreuliche Zahl von Fonds konnten sich besser als die Benchmark entwickeln. Am unteren Ende erscheinen die „bekannteren“ Fonds.

Veränderungen gab es im 3. Quartal in dieser Strategie ebenfalls keine.



Alle Fonds mit diversen Informationen finden Sie übrigens auf unserer Homepage. Dort auf eines der vier Symbole klicken.

Zaghaft

Gelassen

Weitblickend

Klippenspringer

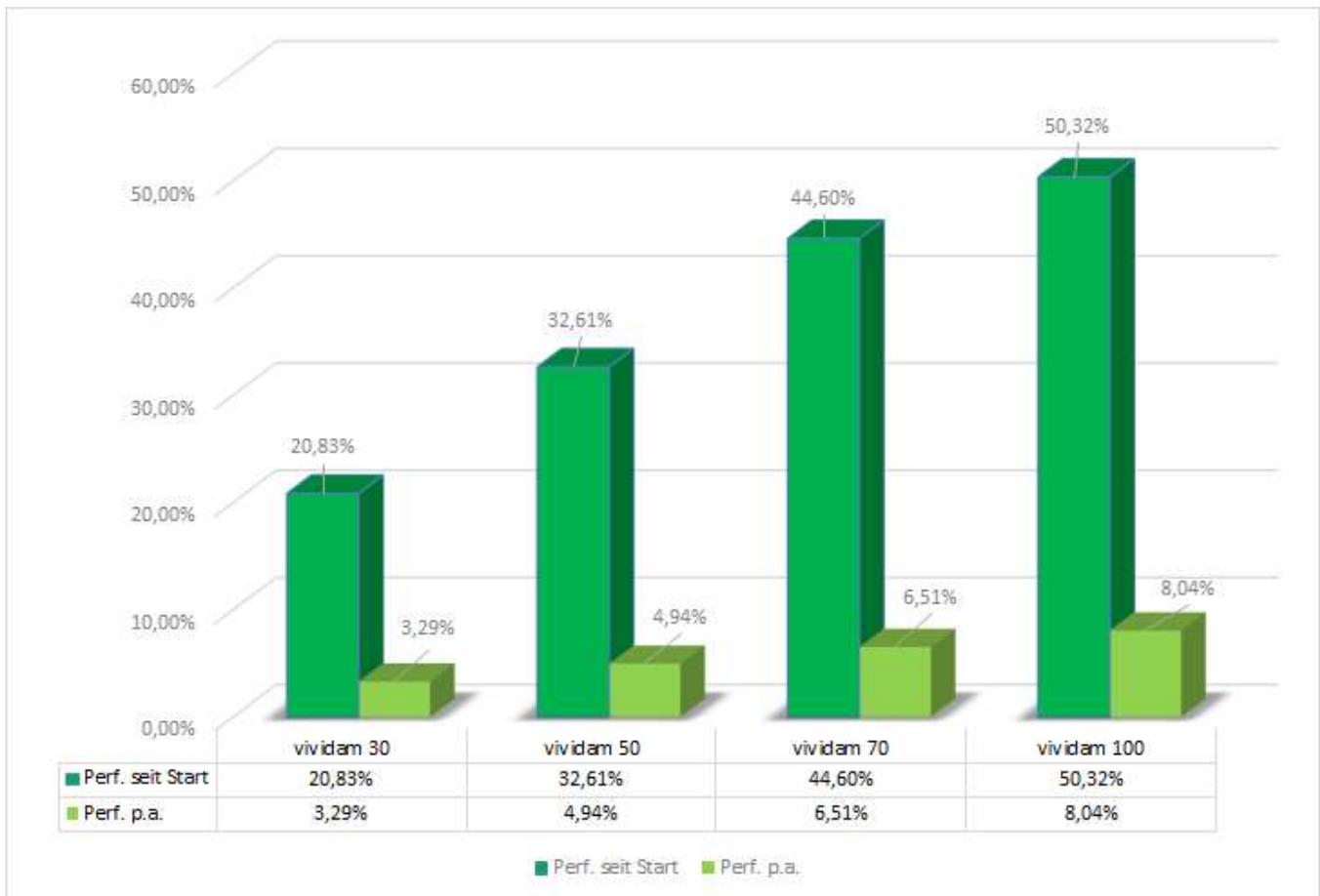
Einen allgemeinen Marktkommentar für das 3. Quartal 2024 mit dem Titel „Krieg, Zinsen & Crash“ können Sie wie schon erwähnt [hier](#) herunterladen.

„Wir von vividam werden weder in Gas, Kernenergie, Luftfahrt noch Waffen investieren und noch genauer hinschauen. Nachhaltig ist künftig nicht mehr gleich nachhaltig.“

Monatliche Updates zu den Strategien finden Sie [hier](#) unterhalb der Wertentwicklung.

Anhang 1:

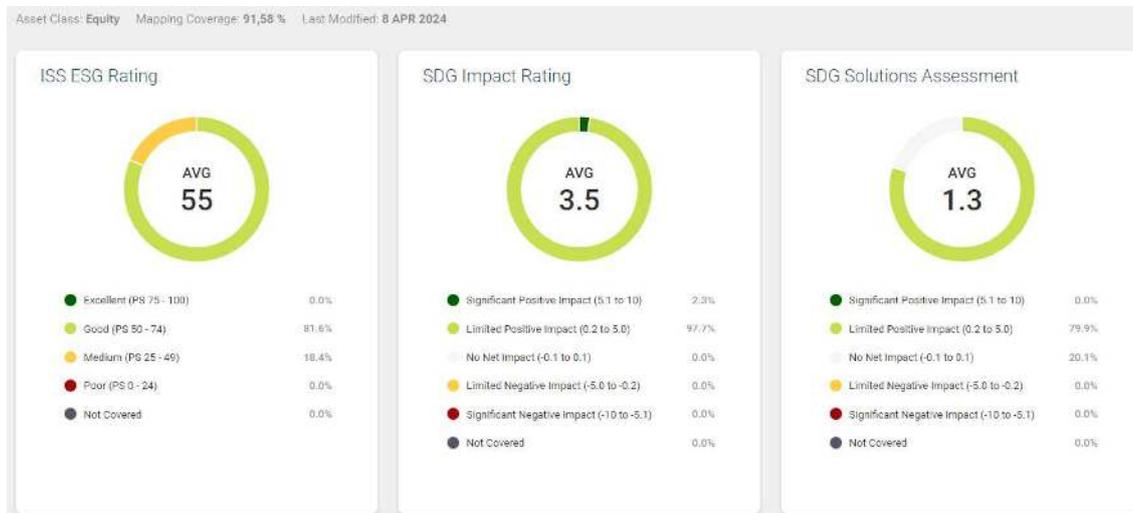
Performance auf einen Blick – kumuliert und annualisiert seit Start per 30.09.2024.



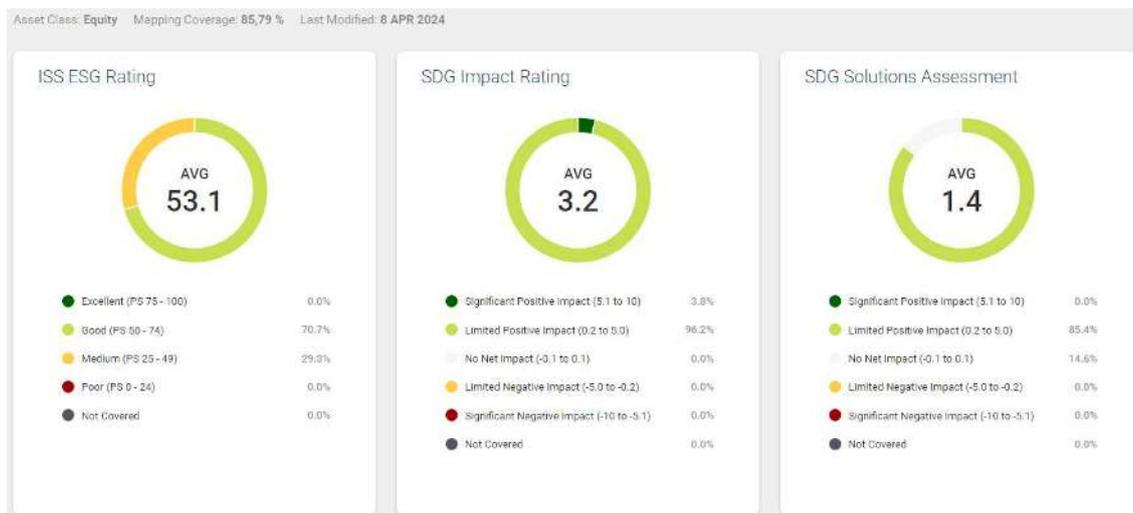
Anhang 2:

Nachhaltigkeitsmessung der vier Strategien basierend auf Daten von [ISS ESG](#) (Updates erfolgen max. Quartalsweise)

vividam 30

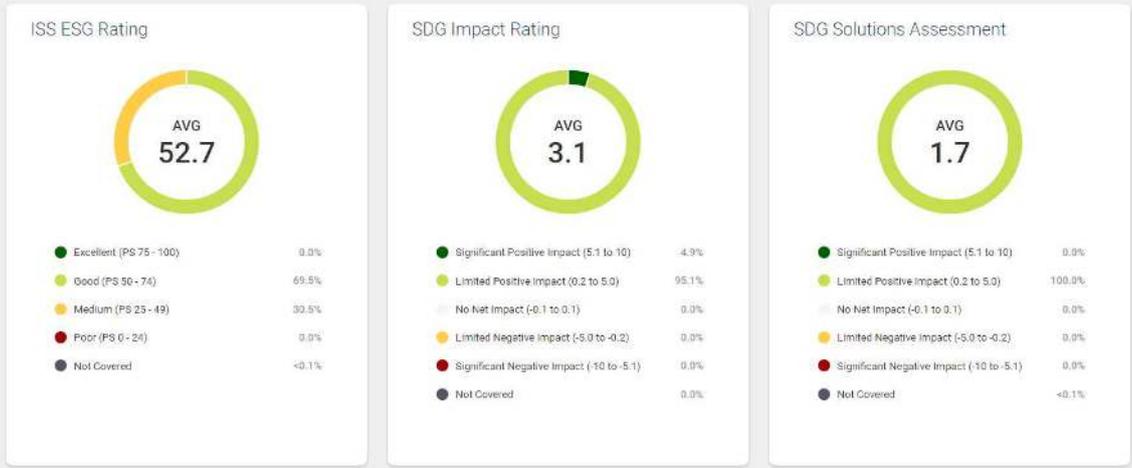


vividam 50



vividam 70

Asset Class: Equity Mapping Coverage: 89,36 % Last Modified: 8 APR 2024



vividam 100

Asset Class: Equity Mapping Coverage: 89,9 % Last Modified: 8 APR 2024

